

199



2 Wochen  
1 Fazit

**Gesundheitsschuetzer fordern-  
Dampfverbot. EU-Parlament: aktuell  
keine Mehrheit fuer Aromenverbot**



## 1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p><b>Koalition</b> (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Die Grünen befürworten ein Disposable-Verbot und plädieren für die Stärkung des Verbraucherschutzes – z.B. im Onlinehandel. Die FDP setzt sich bislang erfolglos für eine Überarbeitung des TabStMoG ein. Während der Bundesdrogenbeauftragte für Harm Reduction bei harten Drogen wirbt, wird dieser Ansatz aber nicht bei Tabak angewendet.</p>	
	<p><b>Opposition</b> (CDU, CSU, Die Linke): Die Opposition richtet ihre Kritik u.a. auf den Bundeshaushalt 2024. Hier gibt es erhebliche Spannungen zwischen den Koalitionspartnern. Bundesfinanzminister Lindner (FDP) hat die Aufstellung der Eckpunkte auf unbestimmte Zeit vertagt. Die Ressorts melden einen Mehrbedarf von 70 Mrd. € an, der nicht gedeckt ist. Die Regierung ist daher an möglichst vielen Einnahmen interessiert. Das schwächt die Aussicht auf eine Novelle des TabStMoG.</p>	
	<p><b>Bundesrat, Bundesländer:</b> Die Entsorgungswirtschaft begrüßt die Entscheidung der Länder zum Verbot von Einweg-E-Zigaretten. Nichtraucherbeschützer verlangen von den Ländern die Ausweitung des Nichtraucherschutzes auf die E-Zigarette und die Streichung der bestehenden Ausnahmen. Hessen sieht hier keinen Bedarf.</p>	
	<p><b>EU, Europa, Übersee:</b> Der italienische Gesundheitsminister will den Nichtraucherschutz auf die E-Zigarette ausdehnen. In den Vorreiterstaaten Großbritannien und Neuseeland wird Dampfen kontrovers diskutiert. Eine Umfrage unter Europaabgeordneten bringt Anzeichen einer wachsenden Verunsicherung zu Tage.</p>	
	<p><b>Fachcommunity, Wettbewerb:</b> Das BfR bewertet E-Zigaretten zurückhaltend und spricht sich für Konsumverbote wie bei Tabak aus. Eine neue Studie sieht Anzeichen, dass Dampfen schädlicher als Rauchen sei. Deutsche Gesundheitsschützer warnen vor den Risiken für Jugendliche durch E-Zigarette und zweifeln deren Wirkung beim Tabak-Stopp an.</p>	
	<p><b>Medien:</b> Die Presse berichtet vor den negativen Folgen des TabStMoG, wobei auch das BfTG zu Wort kommt. Weiterhin gibt es kritische Berichte bzgl. Jugendschutz und der gestiegenen Raucherzahl. Die Forderung nach Dampfverboten wird bundesweit aufgegriffen. Insgesamt besteht das negative Grundrauschen fort.</p>	
<p><b>Legende:</b> Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)               Positiv              Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓               Negativ               Sehr negativ (Krise)  </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

54 Prozent

der Europaabgeordneten bewertet E-Zigaretten als weniger schädlich im Vergleich zu Tabak

43 Prozent

der Europaabgeordneten sind für den Beibehalt der aktuellen Aromen-Regulierung

ca. 30.000 €

Steuerschaden durch unbesteuerte Produkte vom Zoll aufgedeckt

75.000 weniger

Arztbesuche pro Monat in UK durch Ende des Tabak-Konsums in UK erwartet

Quelle: [tobacointelligence.com](https://www.tobacointelligence.com), [cancer-researchuk.org](https://www.cancer-researchuk.org)

### Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [NGO fordert Ausweitung der Konsumverbote in Deutschland für Tabak und E-Zigaretten](#)
- 2) [Bundestag beschließt Einwegkunststoffgesetz – Prüfung der Ausweitung auf andere Produkte in 2027](#)
- 3) [Umfrage im Europaparlament: Abgeordnete werden beim Dampfen zurückhaltender](#)
- 4) [Skeptische Untertöne vom BfR beim Thema Dampfen](#)
- 5) [Gesundheitsschützer kritisieren die E-Zigarette](#)

## 2. Meldungen

### 2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Stimmen zur E-Zigarette

„Einige Liquids wirken kaum auf die Lebensfähigkeit der Zellen, bei anderen beobachten wir, dass zum Beispiel deutlich mehr Zellen sterben, [...] Im Aerosol der E-Zigarette sind deutlich weniger schädliche Substanzen als im Aerosol der Tabakzigarette. Und die, die enthalten sind, sind in geringerer Menge vorhanden.“ Dr. E. Pieper (BfR), 14.03.2023, [apotheken-umschau.de](https://www.apotheken-umschau.de)

Datum: 14.03.2023

**Meldung:** Das *Bundesinstitut für Risikobewertung* (BfR) hält eine gesundheitliche Gefährdung durch Aromen in Liquids für wahrscheinlich – sieht aber dennoch einen Harm Reduction-Effekt gegeben. Jedoch fehlten noch wichtige Daten, so das BfR. Es gebe deutliche Unterschiede zwischen den Substanzen. Das BfR führt Zellversuche zur Auswirkung von Liquid-Aromen durch. Die Veröffentlichung der Ergebnisse steht noch aus. Es bewertet Aromen auch deshalb kritisch, weil diese helfen würden, hohe Nikotingehalte zu maskieren. Das BfR will

nicht auszuschließen, dass vom Passivdampfen auch ein gesundheitliches Risiko ausgeht. Eine pauschale Aussage, wie schädlich der Dampf für Dritte ist, sei schwer möglich. Es rät daher zum Dampfen in Raucherbereichen.

Quelle: [apotheken-umschau.de](https://www.apotheken-umschau.de)

Stimmen zur E-Zigarette



Prof. Heino Stöver, PhD  
@HeinoStoever

Mittelständler vor der Pleite, ein wachsender Schwarzmarkt und Ex-Raucher:innen, die aus finanziellen Gründen von der weniger schädlichen [#eZigarette](#) zur Tabakzigarette zurück gehen. So lautet die katastrophale Bilanz der Steuer auf Liquids. [#HarmReduction](#)

Datum: 13.03.2023,  
07.03.2023, 06.03.2023

**Meldung:** Der Zoll hat bei Kontrollen in Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Baden-

Württemberg unversteuerte Liquids konfisziert. Der Steuerschaden beläuft sich auf insgesamt ca. 30.000 €. Die Stadt Düsseldorf warnt die Öffentlichkeit vor gefälschten E-Zigaretten. Sie warnt zudem vor den Gesundheitsgefahren gefälschter Produkte. Städtische Stellen haben in diesem Jahr bereits über 2.700 gefälschte E-Zigaretten sichergestellt. Die FDP bezweifelt, dass das TabStMoG die prognostizierten Einnahmen generiert und setzt sich für eine Überarbeitung des Gesetzes ein. Das lehnt die SPD bislang ab.

Der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert (SPD) machte sich auf der UN-Drogenkonferenz für mehr schadensmindernde Angebote. Die deutsche Suchtpolitik erscheint mit Blick auf seine Rede nicht in sich schlüssig, da Harm Reduction nicht wie von Experten gefordert auch auf Tabak angewendet wird.

Quelle: [presseportal.de](https://www.presseportal.de), [rheiderland.de](https://www.rheiderland.de), [presseportal.de](https://www.presseportal.de), [wir-sind-mueritzer.de](https://www.wir-sind-mueritzer.de), [zoll.de](https://www.zoll.de), [faz.net](https://www.faz.net), [focus.de](https://www.focus.de), [duesseldorf.de](https://www.duesseldorf.de), [twitter.com](https://www.twitter.com), [bundesdrogenbeauftragter.de](https://www.bundesdrogenbeauftragter.de), [bundesdrogenbeauftragter.de](https://www.bundesdrogenbeauftragter.de), [twitter.com/HeinoStoever](https://www.twitter.com/HeinoStoever), Hintergrundgespräch

## 2.2. Bundestag und Parteien

Aus der Arbeit des BfTG

Erneut haben wir uns zusammen mit deutschen und britischen Experten sowie mit Bundestagsabgeordneten der verschiedenen Fraktionen über die E-Zigarette ausgetauscht. Durch unsere stetige Aufklärungsarbeit schaffen wir Verständnis für unser Produkt und eine Basis für eine angemessenere Gesetzgebung. Weiteres: [egarage.de](http://egarage.de), [facebook.com/bftg.org](https://facebook.com/bftg.org)

**Datum:** 14.03.2023

**Meldung:** Die Grünen-Verbraucherpolitikerinnen MdB Tabea Rößner und MdB Linda Heitmann sprechen sich anlässlich des Weltverbrauchertages für elektronische Widerrufsbuttons in Online-Shops aus. Dieser Vorschlag wird derzeit auf EU-Ebene mit der [Änderung der Verbraucherrichtlinie](#) verfolgt. Sie plädieren auch für eine anwenderfreundliche Umsetzung der Verbandsklage. Der vorliegende Entwurf des Bundesjustizministeriums bedürfte noch einiger Nachbesserungen. Die Umweltorganisation BUND fordert ein Recht auf Reparatur von Elektrogeräten. Sie lehnt Geräte ab, die letztlich nicht reparierbar sind.

**Quelle:** [gruene-bundestag.de](http://gruene-bundestag.de), [evangelisch.de](http://evangelisch.de), [shopbetreiber-blog.de](http://shopbetreiber-blog.de)

**Datum:** 06.03.2023, 03.03.2023, 02.03.2022

**Meldung:** Die drogenpolitische Sprecherin der Grünen im Bundestag, MdB Linda Heitmann, begrüßt die Entscheidung des Bundesrates für ein Disposable-Verbot aus jugend- und umweltschutzpolitischen Gründen. Sie kritisiert die ihrer Meinung nach an Heranwachsende ausgerichtete Aufmachung und Marketing sowie Liquid-Aromen. Heitmann warnt zudem vor unbekanntem Langzeitfolgen. Der *Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft* begrüßt das Votum des Bundesrats. Der Verband ist für ein europaweites Verbot.

Der Bundestag hat die Schaffung eines Einwegkunststofffonds beschlossen (Report 190). Ausgewählte Branchen, u.a. die Tabak-Industrie, sollen künftig mit einer Abgabe an der Beseitigung von Plastikmüll beteiligen. MdB Michael Thews, Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion zum Einwegkunststofffondsgesetz, kritisierte in seiner Plenarrede Einweg-E-Zigaretten. Der umweltpolitische Sprecher der Grünen-Bundestagsfraktion, MdB Jan-Niclas Gesenhues, nahm die Hersteller von Einwegkunststoffprodukten in die Pflicht. Das Parlament zog die Evaluierung des Gesetzes um ein Jahr auf 2027 vor. Dabei wäre es möglich, den Anwendungsbereich auf weitere Produkte – z.B. E-Zigaretten – auszuweiten. Das Gesetz wird nun im Bundesrat beraten. Es besteht keine [Zustimmungsbedürftigkeit](#).

**Quelle:** [recyclingportal.eu](http://recyclingportal.eu), [linda-heitmann.de](http://linda-heitmann.de), [twitter.com](https://twitter.com), [bundestag.de](http://bundestag.de), [bundestag.de](http://bundestag.de)

### Aus den Medien

Die Presse berichtet über negativen Auswirkungen des TabStMoG auf die E-Zigarettenbranche und Probleme bei der Umsetzung, wobei Praktiker und Fachleute zu Wort kommen und auf die Mängel der deutschen Steuer- und Suchtpolitik hinweisen. Die Medien beobachten Disposables weiterhin kritisch und berichten über die aktuellen Regulierungsbestrebungen. Mediziner drücken in den Medien ihre Sorge über die steigende Raucherzahlen aus, wobei die E-Zigarette nicht als Hilfsmittel zum Tabak-Stopp gewertet wird. Daneben berichtet die Presse lokal über Jugendschutzverstöße des Handels.

Quelle: [berliner-zeitung.de](http://berliner-zeitung.de), [rp-online.de](http://rp-online.de), [cnv-medien.de](http://cnv-medien.de), [volksfreund.de](http://volksfreund.de), [berliner-woche.de](http://berliner-woche.de), [spiegel.de](http://spiegel.de), [lr-online.de](http://lr-online.de)

### 2.3. Bundesrat und Bundesländer

**Datum:** 11.03.2023

**Meldung:** Das Land Bremen betont seine Bereitschaft zur Eindämmung von Einweg-E-Zigaretten. Neben der Regulierung über die EU-Ebene sieht Bremen Handlungsmöglichkeiten nach dem Batterie- sowie dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz und im Rahmen seiner Kontrolltätigkeiten. Disposables würden jedoch nicht viel in Bremen konsumiert.

**Quelle:** [butenunbinnen.de](https://butenunbinnen.de)

### 2.4. EU, Europa und Übersee

“Evidence also shows that nicotine-containing e-cigarettes can help people stop smoking. Read our recommendations on helping people quit smoking, and help tackle the health burden of smoking.” The National Institute for Health and Care Excellence (UK), 08.03.2023, [twitter.com/NICEComms](https://twitter.com/NICEComms)

**Datum:** 15.03.2023, 14.03.2023, 10.03.2023, 08.03.2023, 07.03.2023, 06.03.2023, 05.03.2023

**Meldung:** Anlässlich des [No Smoking Day](#) klärten britische Stellen erneut über das Dampfen als Weg aus dem Tabak-Rauch auf. Das Ende des Rauchens in Großbritannien würde bis zu 75.000 weniger

Arztbesuche im Monat bedeuten, so *Cancer Research UK*.

Der britische Finanzminister ist gegen eine Sonderabgabe für Disposables, wie sie z.B. vom Gesundheitsministerium gefordert wird. Jedoch steigt die Tabak-Steuer zum 15. März 2023 um bis zu 15 Prozent (bei Zigaretten). Die Regierung will ihre neue Tabak-Strategie in einigen Wochen vorstellen. In der Diskussion sind u.a. auch Aromenverbote (Report 198). Die Regierung will im Laufe des Jahres eine Strategie gegen Disposable-Müll vorlegen. Einige Stimmen fordern ein Tabak-Verbot wie in Neuseeland (Report 193).

Laut einer Erhebung erfüllen 90 Prozent der britischen E-Zigarettenhersteller nicht die erforderlichen Umweltstandards. Zudem sorgen Meldungen wegen Jugendschutzverstößen und Großfunde illegaler E-Zigaretten für ein negatives Grundrauschen. Erneut werden Stimmen für ein Disposable-Verbot laut und beanstandeten Kritiker die Umweltbelastung durch diese Produkte.

**Quelle:** [todayistheday.co.uk](https://todayistheday.co.uk), [hulldailymail.co.uk](https://hulldailymail.co.uk), [cancerresearchuk.org](https://cancerresearchuk.org), [inews.co.uk](https://inews.co.uk), [mirror.co.uk](https://mirror.co.uk), [dailyrecord.co.uk](https://dailyrecord.co.uk), [mrw.co.uk](https://mrw.co.uk), [betterretailing.com](https://betterretailing.com), [ft.com](https://ft.com), [thetimes.co.uk](https://thetimes.co.uk), [twitter.com](https://twitter.com), [independent.co.uk](https://independent.co.uk), [bbc.com](https://bbc.com), [twitter.com/NICEComms](https://twitter.com/NICEComms)

**Datum:** 14.03.2023 11.03.2023, 10.03.2023, 09.03.2023, 08.03.2023, 07.03.2023, 06.03.2023

**Meldung:** Laut einem Gesetzentwurf soll in Italien das Rauchen im Freien nur noch in besonderen Zonen möglich sein. Die neuen, verschärften Nichtraucherenschutzregelungen sollen auch für E-Zigaretten gelten (Report 195). Der stellvertretende Ministerpräsident Matteo Salvini (Ex-Raucher) kritisiert den Vorstoß des Gesundheitsministers.

Auch in Österreich befindet sich eine Novelle des Tabak- und Nichtraucherchutzgesetzes in finaler Abstimmung. Die geplanten Verbote sollen nicht so strikt wie in Italien ausfallen.

Der Schweizer Ständerat (Kantone) hat für die Besteuerung nikotinhaltiger Liquids mit umgerechnet ca. 0,2 €/ml gestimmt. Die Steuer soll dem geringeren Schädlichkeitspotenzial von E-

Zigaretten Rechnung tragen und tiefer sein als die Tabak-Steuer. Der Gesetzentwurf wird nun im Nationalrat (Bundesparlament) beraten. Dort liegt auch ein Antrag für ein Disposable-Verbot vor.

Auch in Luxemburg wird die Tabak-Politik wegen der hohen Raucherquote kontrovers diskutiert. Gesundheitsschützer fordern höhere Steuern und eine Gleichsetzung tabakfreier Pouches mit Tabak-Produkten.

**Quelle:** [merkur.de](https://www.merkur.de), [fr.de](https://www.fr.de), [orf.at](https://www.orf.at), [morgenpost.de](https://www.morgenpost.de), [derstandard.de](https://www.derstandard.de), [nau.ch](https://www.nau.ch), [20min.ch](https://www.20min.ch), [lesentiel.lu](https://www.lesentiel.lu), [news-trier.de](https://www.news-trier.de), [wort.lu](https://www.wort.lu)

**Datum:** 13.03.2023, 06.03.2023, 05.03.2023

**Meldung:** Der neuseeländische Ärzteverband RNZCGP und andere Gesundheitsschützer fordern aufgrund der steigenden Beliebtheit von E-Zigaretten bei Jugendlichen, dass diese nur noch auf Rezept in Apotheken verkauft werden sollen. Der Verband folgt dem australischen Beispiel, was dort jedoch mittlerweile auch kritisch bewertet wird (Report 198). Neuseeland führt derzeit eine Prüfung seiner E-Zigarettenregulierung durch.

Andererseits gibt es in Australien auf Bundesstaatsebene Bestrebungen die Regulierung zu verschärfen (Ausweitung der Konsumverbote, Lizenzshops und Einschränkung der Verkaufskanäle) und E-Zigaretten mit Tabak gleichzusetzen.

**Quelle:** [theguardian.com](https://www.theguardian.com), [rnz.co.nz](https://www.rnz.co.nz), [nzherald.co.nz](https://www.nzherald.co.nz), [dailymail.co.uk](https://www.dailymail.co.uk), [thelatch.com.au](https://www.thelatch.com.au)

**Datum:** 09.03.2023

**Meldung:** Zigaretten-Schockbilder dürfen durch Automaten verdeckt sein, so das Urteil des Europäischen Gerichtshofs. Hintergrund ist eine am Bundesgerichtshof anhängige Klage gegen Verkaufsautomaten, bei denen die Warnhinweise auf den Zigarettenpackungen die Kunden nicht von außen zu sehen waren. Der Bundesgerichtshof erhält damit eine Orientierung für die Auslegung des Europarechtes und wird das Verfahren wieder aufnehmen.

**Quelle:** [curia.europa.eu](https://www.curia.europa.eu), [br.de](https://www.br.de), [lebensmittelzeitung.net](https://www.lebensmittelzeitung.net)

**Datum:** 09.03.2023, 02.03.2023

**Meldung:** Eine Umfrage unter Europaabgeordneten ergab:

- Eine knappe Mehrheit der MdEPs (54 Prozent) betrachtet neuartige Nikotinprodukte für weniger schädlich als Tabak. 19 Prozent halten sie für so schädlich wie Rauchen.
- 43 Prozent der Abgeordneten sind dafür, bei der jetzigen Aromen-Regulierung zu bleiben. Nur 1 Prozent der MdEPs ist für eine striktere Aromen-Regulierung.
- Jeweils 22 Prozent der Befragten ist bzw. ist nicht der Meinung, dass Nikotin so schädlich wie Tabak ist. Ein Drittel weiß es nicht. 26 Prozent nimmt eine neutrale Position ein.
- Der Wissenschaftsstand beeinflusst die Beurteilung neuartiger Produkte erheblich. MdEPs, die viel über neuartige Produkte wissen, bewerten diese als weniger risikoreich als Abgeordnete, die wenig über die Produkte wissen. Jedoch nimmt der Anteil der ersten Gruppe ab (2020: 95 Prozent, 2022: 68 Prozent).
- Abgeordnete, die in der E-Zigarette einen Weg aus dem Tabak-Konsum sehen, bewerten die Risiken des Dampfens positiver als MdEPs, die der Gateway Theorie folgen.

- Europaabgeordnete haben seltener eine feste Meinung zu neuartigen Nikotinprodukten. So geben z.B. immer mehr Abgeordnete zu, dass sie keine Kenntnisse über die Risiken haben. Diese Unsicherheit deutet darauf hin, dass die Abgeordneten entweder weniger Vertrauen in ihren eigenen Wissensstand haben oder dass sie erkennen, dass das Thema zunehmend kontrovers und politisiert wird.

Quelle: [tobaccointelligence.com](https://tobaccointelligence.com), [planetofthevapes.co.uk](https://planetofthevapes.co.uk)

## 2.5. Fachcommunity

Datum: 11.03.2023, 09.03.2023, 08.03.2023, 19.01.2023

**Meldung:** Wissenschaftler der *University of Pennsylvania* verglichen die Entzündungswerte von Dampfern, Rauchern und Nichtraucherern. Dampfer wiesen dabei höhere sog. iNOS-Werte als die anderen. iNOS ist ein Enzym, das an der Entstehung von Entzündungen beteiligt ist. Das Team untersuchte auch Blutmarker, fand aber keinen Unterschied zwischen den Gruppen. Diese Ergebnisse deuteten darauf hin, dass Entzündungen speziell in der Lunge bei Dampfern stärker sein könnten als bei den Vergleichsgruppen.

Quelle: [theconversation.com](https://theconversation.com), [indianexpress.com](https://indianexpress.com), [inm.snmjournals.org](https://inm.snmjournals.org), [medicalxpress.com](https://medicalxpress.com)

“In summary, our study clearly establishes that a proinflammatory milieu in the lungs induced by CBD aerosol-inhalation was greater than that induced by nicotine aerosols [...]. This suggests that cannabis vaping could potentially lead to more severe outcomes [...].” Bhat T. u.a.: Not all vaping is the same, Thorax 23.02.2023, [thorax.bmj.com](https://thorax.bmj.com)

Datum: 06.03.2023

**Meldung:** Das Dampfen von Cannabinoiden ist schädlicher als das Dampfen von Nikotin, so ein Autorenteam des *Roswell Park Comprehensive Cancer Center*. Die Studie stützt sich auf Tier- und Zellversuche. Eine Rolle dabei könnten auch Aromen spielen, die in Cannabidiol-Produkten zum Einsatz kämen.

Quelle: [news-medical.net](https://news-medical.net), [thorax.bmj.com](https://thorax.bmj.com)

### Hinweis

Die Plattform *Tobaccoharmreduction.net* hat den Mitschnitt eines Webinars zum Thema Aromen veröffentlicht. Darin befassen sich die drei Fachleute Dr. Konstantinos Farsalinos, Dr. Delon Human und Dr. Chris Russel mit der Rolle von Aromen bei E-Zigaretten und Tobacco Harm Reduction.

Link: [youtube.com](https://youtube.com)

## 2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 08.03.2023, 07.03.2023, 03.03.2023

**Meldung:** Die *Nichtraucher-Initiative Deutschland* fordert ein bundesweites striktes Rauchverbot für die Gastronomie. Dr. Katrin Schaller (DKFZ) unterstützt die Forderung: Sie plädiert für ein komplettes Konsumverbot, inklusive E-Zigaretten und HNB. Der *Hotel- und Gaststättenverband* hingegen bewertet die bestehenden Lösungen als guten Kompromiss. Das Land Hessen sieht in einer ersten Stellungnahme dazu keinen Handlungsbedarf.



**Quelle:** [spiegel.de](https://www.spiegel.de), [zeit.de](https://www.zeit.de), [bild.de](https://www.bild.de), [hamburg.de](https://www.hamburg.de), [deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de), [morgenpost.de](https://www.morgenpost.de), [sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de), [merkur.de](https://www.merkur.de), [idowa.de](https://www.idowa.de), [faz.net](https://www.faz.net), [rtl.de](https://www.rtl.de), [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de), [nordschleswiger.dk](https://www.nordschleswiger.dk), [stern.de](https://www.stern.de), [rp-online.de](https://www.rp-online.de)

**Datum:** 14.03.2023, 08.03.2023, 07.03.2023, 03.03.2023

**Meldung:** Die deutsche NGO *Unfairtobacco* kritisiert die gesundheitlichen und sozio-ökologischen Schäden durch Disposables – vom Rohstoffabbau über Jugendschutz bis hin zur nicht fachgerechten Entsorgung. Die NGO nutzt das Thema für seine Forderung nach einem strikten EU-Lieferkettengesetz. *Unfairtobacco* hat Dampfen bereits [zuvor](#) kritisch bewertet.

Die *Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen* (DHS) und *Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin* (DGP) sehen insbesondere in Liquid-Aromen eine Gefahr für Jugendliche. Sie zweifeln auch den Harm Reduction-Effekt an.

Dr. Kathrin Schaller (DKFZ) meldet Zweifel an der E-Zigarette und Harm Reduction an. Harm Reduction könne „[...] *wenn überhaupt, bestenfalls eine ergänzende Maßnahme zu Tabakprävention und -entwöhnung sein, keinesfalls jedoch ein Ersatz.*“ Schaller verweist zudem auf den E-Zigarettenkonsum bei Jugendlichen und Nierauchern: *„Noch sind die Nutzeranteile unter Nichtrauchenden mit 3,5 Prozent beziehungsweise 4,9 Prozent aller jeweils Nutzenden niedrig, aber vor allem junge Menschen, auch nichtrauchende, sind für die Hersteller durchaus relevante Kunden.“* Sie fordert stärkere Bemühungen bei der Tabak-Prävention ein.

**Quelle:** [twitter.com](https://twitter.com), [youtube.com](https://www.youtube.com), [twitter.com](https://twitter.com), [apotheken-umschau.de](https://www.apotheken-umschau.de), [tagesspiegel.de](https://www.tagesspiegel.de)

**Termine**

 Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
13.03. - 17.03.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
15.03.2023	Diskussionsveranstaltung zur E-Zigarette mit dt. Politikern und Wissenschaftlern	eGarage	Berlin	-
22.03.2023	24. Frühjahrs-Tagung	Wissenschaftlicher Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT)	Frankfurt a. M.	<a href="http://wat-ev.de">wat-ev.de</a>
27./28.03.2023	Sitzung COP-Büro	FCTC/WHO	-	-
27.03. - 31.03.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
29.-31.3.2023	27. Tübinger Suchttherapietage		Tübingen	<a href="http://tuebinger-suchttherapietage.de">tuebinger-suchttherapietage.de</a>
31.03.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
07.04.2023	75. Gründungs-Jubiläum der WHO	WHO	-	-
24.04. - 28.04.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
26.-28.04.2022	European Conference on Tobacco or Health	Span. Krebsgesellschaft u.a.	Madrid	<a href="http://ectoh.org">ectoh.org</a>
04./05.05.2023	14. akzept-Kongress	Akzept e.V.	Berlin	-
06./07.05.2023	Hall of Vape	Hall of Vape	Stuttgart	<a href="http://the-hall-of-vape.de">the-hall-of-vape.de</a>
08.05. - 12.05.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
12.05.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
<b>14.05.2023</b>	<b>Landtagswahl Bremen</b>	<b>Land Bremen</b>	<b>Bremen</b>	-
21.05.2023	20. Jubiläum von FCTC	FCTC/WHO	-	-
22.05. - 26.05.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
31.05.2023	Weltnichtrauchertag	WHO	-	<a href="http://who.int">who.int</a>
<b>Mitte 2023</b>	<b>Vorstellung Entwurf EU-Tabaksteuerrichtlinie (geplant)</b>	<b>EU-Kommission</b>	<b>Brüssel</b>	-
12.06. - 16.06.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
16.06.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
19.06. - 23.06.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
24.-26.06.2023	Global Forum on Nicotine	GfN	Warschau	<a href="http://gfnevents.com">gfnevents.com</a>
03.07. - 07.07.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
07.07.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
14.-16.08.2023	Overdiagnosis 2023 - International Conference	Dänische Ärzteverband	Kopenhagen	<a href="http://cebmx.ac.uk">cebmx.ac.uk</a>
29.08.- 01.09.2023	Jahrestagung	DGSMP, DNGK, NAP	Hannover	<a href="http://dgsmpkongress.de">dgsmpkongress.de</a>
04.09. - 08.09.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
18.09. - 22.09.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>

## Monitoringreport Nr. 199 (Kalenderwochen 10 und 11)

18.-20.09.2023	15. Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	<a href="http://suchtkongress.org">suchtkongress.org</a>
19.-21.09.2023	Global Tobacco & Nicotine Forum	GTNF	Seoul	<a href="http://gtnf.org">gtnf.org</a>
21.09.2023	Veröffentlichung von Dokumenten zur COP 10	FCTC/WHO	-	-
25.09. - 29.09.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
29.09.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
08.10.2022	Landtagswahl Bayern	Land Bayern	Bayern	-
08.10.2023	Landtagswahl Hessen	Land Hessen	Hessen	<a href="http://hessen.de">hessen.de</a>
09.10. - 13.10.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
16.10. - 20.10.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
18.10.2023	6. Fachkonferenz „Tobacco Harm Reduction“	Prof. Stöver (ISFF, Frankfurt UAS)	Frankfurt a. M.	<a href="http://frankfurt-university.de">frankfurt-university.de</a>
20.10.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
06.11. - 10.11.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
13.11. - 17.11.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
13.-15.11.2023	DHS Fachkonferenz Sucht	DHS	Berlin	<a href="http://dhs.de">dhs.de</a>
20.-25.11. 2023	COP 10	FCTC	Panama	<a href="http://fctc.who.int">fctc.who.int</a>
24.11.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
27.11. - 01.12.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
27.11.- 02.12.2023	Treffen der Mitglieder zum FCTC-Protokoll gegen Tabakschmuggel	FCTC	Panama	-
11.12. - 15.12.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
15.12.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>

<https://www.cebm.ox.ac.uk/upcoming-events/preventing-overdiagnosis>

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498,

**Hinweis:** Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.